

REFERENZ Schacholympiade Dresden 2008

PC-WARE

*World Class ICT Solution Provider und Hauptsponsor*  
***Berührt. Geführt. Gemeistert.***



SCHACH  
OLYMPIADE  
DRESDEN  
2008



Dr. Klaus Elsbacher, CEO PC-WARE

„Schach heißt: Lösungen finden.“

Friedrich Dürrenmatt

„Bei der Eröffnung ist man frei,  
dann bekommt die Partie ihre eigene Logik.“



Schach bietet eine unendliche Faszination: hier gibt es mehr mögliche Spielverläufe, als Atome im Universum. Auch die Geschichte des Computers ist vom Schachspiel geprägt. Konrad Zuse etwa lernte eigens Schach, um auf dessen Basis eine der ersten höheren Programmiersprachen zu entwickeln. 2008 feierte dieser Sport sein größtes Fest in Dresden. Mit Strategie, Scharfblick, Mut und Kreativität – allen Voraussetzungen, die auch für erfolgreiche Unternehmen gelten. Dieser Idee folgend war PC-WARE Hauptsponsor der Internationalen Schacholympiade 2008 – ideell, finanziell und bei der technischen Umsetzung der gesamten IT-Infrastruktur. Das PC-WARE Team zeigte sich gut aufgestellt, damit die Schachwelt in Dresden am Zug sein konnte.

Hansjörg Egger, COO PC-WARE und Dr. Klaus Elsbacher, CEO PC-WARE



Das sportliche Kräfterennen der internationalen Schachgemeinschaft und der Eventcharakter der Schacholympiade 2008 erforderten höchste Präzision in der Informations- und Kommunikationstechnik. PC-WARE konnte uns als Hauptsponsor und ICT Solution Provider genau diese Unterstützung geben. Entscheidend für die königliche Zusammenarbeit war die geschlossene Leistung des gesamten PC-WARE Teams – vom ersten bis zum letzten Zug.

Dr. Matthias Kribben, Vizepräsident Deutscher Schachbund

## Ein starkes Feld – ein starker Hauptsponsor

Fast 2.200 Teilnehmer aus 141 Ländern zählte die Schacholympiade 2008 in Dresden. Darunter 1.270 Schachspielerinnen und Schachspieler, 110 Schiedsrichter, Trainer und Betreuer sowie Offizielle des Weltschachverbandes FIDE. Gespielt wurden vom 13. bis 25. November 2008 insgesamt 5.654 Partien. Dazu liefen Rahmenturniere, bei denen rund 4.000 Amateure zum Zug kamen. Im internationalen Pressezentrum waren 453 Journalisten akkreditiert. Und unter den über 13.000 Zuschauern war reichlich Prominenz mit von der Partie: zwei Staatspräsidenten, ein Bundesminister, ein Oscar-Preisträger, ein Box-Weltmeister und elf Schachweltmeister besuchten die Wettkämpfe.

Eröffnung, zentrale Stellungen, unerwartete Züge, Endspiel: PC-WARE war als Hauptsponsor der Schacholympiade 2008 immer simultan am Zug. Von der IT-Infrastruktur bis hin zum Internetauftritt der Olympiade. Denn: alle Partien wurden im Web übertragen – von 514 digitalen Schachbrettern, die über Schnittstellen an das Rechenzentrum angebunden und miteinander vernetzt wurden. Dort leisteten

fünf Blade-Center mit mehreren Servern plus zweihundert weitere Rechner ganze Arbeit. Und der Aufwand kam an. Weltweit besuchten über 52 Millionen Menschen die Schacholympiade im Internet. Insgesamt gab es mehr als 126 Millionen Sessions bei den Übertragungen – in Spitzenzeiten ca. 7.500 neue pro Sekunde! Eine Herkulesaufgabe für das PC-WARE Team.



### Die Bühne für Bretter, die Welten bedeuten



ins Internet übertragen. Speziell eingerichtete Schnittstellen sorgten für die Übertragung der Spielzüge. So waren alle Partien wie zum Beispiel Deutschland-Russland live und auch im Nachhinein nachvollziehbar.

Zum ersten Mal in der Geschichte der Schacholympiade konnten 2008 aus Dresden alle Spielzüge ohne Probleme live im Internet verfolgt werden. Echtzeitdaten wurden von den Schachbrettern

### PC-WARE in Stellung

Pro Spieltag mussten die Daten von über 500 Brettern übertragen werden. Im Rechenzentrum der Stadt Dresden befand sich neben den drei Webservern von PC-WARE (HP ProLiant DL380) auch ein IBM Bladeserver-Umfeld, welches das technische Backoffice der Olympiade absicherte. Nun ist Technik das eine, persönliches Engagement aber das andere. PC-WARE war vor und während der Schacholympiade mit vielen Mitarbeitern in Dresden vor Ort. Darunter Projektleiter Ron Kundolf, Senior Consultant Gerald Hutter, Webentwickler Karsten Jarmut und der Infrastruktur-Experte Marco Gulde. Rochaden zwischen den Hot-Spots der IT waren für das Team an der Tagesordnung.





